



Stolz präsentieren die Gewinner des Wirtschaftspreises Schwarzer Löwe 2025 ihre Trophäen, in sieben Kategorien wurden die Auszeichnungen vergeben.

Foto: Lichtgut/Max Kovaalenko

Schwarzer Löwe: So sehen Sieger aus!

STUTTGART. Ein stimmungsvoller Abend in einer ebenso stimmungsvollen Kulisse – die Gala zum Wirtschaftspreis Schwarzer Löwe war ebenso kurzweilig wie unterhaltsam – und spannend. Erst am Abend selbst hatten die Sieger der insgesamt sieben Kategorien von ihrem Preis erfahren.

Das Video zur Gala
Wer ein paar Eindrücke von der Gala anschauen möchte, kann dazu unter www.schwarzer-loewe-bw.de sich ein Video anschauen. Einfacher ist, per Smartphone den QR-Code zu scannen.



Regionale Stärke – internationale Relevanz

SONDERPREIS DER VERLAGE Bei der diesjährigen Verleihung des „Schwarzen Löwen“, des Wirtschaftspreises baden-württembergischer Tageszeitungsverlage, wurde mit Philipp Neuffer ein Unternehmer geehrt, der beispielhaft zeigt, wie digitale Transformation im Mittelstand gelingen kann.

STUTTGART. Unter der Leitung von Philipp Neuffer, Geschäftsführer der Neuffer Fenster + Türen GmbH hat das 1872 gegründete Familienunternehmen den Sprung vom klassischen Mittelständler zum europaweit führenden Online-Anbieter für Fenster und Türen geschafft. Was vor wenigen Jahren noch wie ein gewagtes Experiment wirkte, ist heute ein digitales Erfolgsmodell.

Über die Plattform fenster.com verkauft das Unternehmen seine Produkte mittlerweile europaweit – effizient, nutzerfreundlich und mit hohem Anspruch an Service und Nachhaltigkeit. Diese Verbindung von Innovationskraft und Traditionsbewusstsein



Philipp Neuffer
Foto: LG/Kovalenko

denständigkeit mit unternehmerischem Weitblick. Die von ihm geschaffenen Online-Strukturen und Investitionen sichern Arbeitsplätze in der Region und tragen dazu bei, dass Stuttgart als Innovationsstandort

macht Neuffer zu einem Paradebeispiel modernen Unternehmertums.

Mit klarem Blick für Trends und mutigen Entscheidungen hat Neuffer die Digitalisierung konsequent als Chance begriffen. Sein Ansatz verbindet schwäbische Bodenständigkeit mit unternehmerischem Weitblick. Die von ihm geschaffenen Online-Strukturen und Investitionen sichern Arbeitsplätze in der Region und tragen dazu bei, dass Stuttgart als Innovationsstandort

europaweit sichtbar wird. Damit verkörpert Neuffer genau das, was der Schwarze Löwe auszeichnen möchte: Unternehmer, die regionale Stärke mit internationaler Relevanz verbinden.

Auch kommunikativ setzt Neuffer neue Maßstäbe. Mit ebenso humorvollen wie unkonventionellen Kampagnen gelingt es ihm, ein traditionelles Produkt emotional aufzuladen und eine weltweit enorme Reichweite zu erzielen – ein Kunststück, das zeigt, wie Mittelstand und modernes Storytelling zusammenpassen. Damit trifft er auch den Nerv, der bei den verleihenden Verlage ebenfalls herrscht: Wirtschaftskommunikation

als lebendige und publikumsnahe Erzählung, die auch unterhalten darf. Neben der digitalen Pionierarbeit zeigt Philipp Neuffer Haltung über das eigene Geschäft hinaus. Durch Sponsoring des VfB Stuttgart und sein Engagement im Motorsport lebt er gesellschaftliche Verantwortung vor und stärkt den Zusammenhalt zwischen Wirtschaft, Sport und Zivilgesellschaft. Er steht damit für eine Unternehmergeneration, die wirtschaftlichen Erfolg, soziale Verantwortung und regionale Identität verbindet. Mit dem Sonderpreis der Verlage würdigen baden-württembergische Tageszeitungen einen Unternehmer, der Wirtschaft und Kommunikation

gleichermaßen versteht. „Wir möchten Menschen ehren, die über ihr Unternehmen hinaus Impulse geben und zeigen, wie Transformation im Mittelstand gelingen kann“, sagte Herbert Dachs, Geschäftsführer der Stuttgarter Zeitung und der Stuttgarter Nachrichten, bei der Preisverleihung. Neuffer zeige, dass Tradition kein Hemmschuh, sondern Fundament für Erneuerung sein kann. Sein Weg vom Handwerksbetrieb zum digitalen Player steht exemplarisch für die Zukunftsfähigkeit des südwestdeutschen Mittelstands – und für eine Haltung, die Mut, Offenheit und gesellschaftliches Bewusstsein verbindet. *red*

Das sagen die Sponsoren in den einzelnen Kategorien

Gründer spielen eine zentrale Rolle

KATEGORIE GRÜNDUNG

Die BW-Bank engagiert sich beim Preis „Schwarzer Löwe“, weil Zukunfts- und Transformationsfähigkeit für die Wirtschaft entscheidend sind. Gründerinnen und Gründer spielen dabei eine zentrale Rolle – sie treiben Innovation und Wandel voran. Die BW-Bank möchte diesen Prozess aktiv mitgestalten und unterstützt Unternehmertum gezielt durch maßgeschneiderte Finanzierungs- und Beratungsangebote. Der Preis bietet jungen Unternehmen eine wertvolle Plattform, um sichtbar zu werden und ihre Ideen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Solche Auszeichnungen sind wichtig, weil sie Mut zu neuen Lösungen fördern und Innovationen sichtbar machen – für Gründer ebenso wie für potenzielle Partner. Start-ups mit kreativen Potenzialen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung unserer wirtschaftlichen Zukunft.

Oliver Spagen, Bereichsleiter Geschäftskunden und Freie Berufe, BW-Bank

Wohnen ist ein Grundbedürfnis

KATEGORIE WOHNKONZEPTE

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit – doch für viele Menschen wird es immer schwieriger, bezahlbaren und passenden Wohnraum zu finden. Genau hier setzt das Engagement der Arbeitsgemeinschaft der Baden-Württembergischen Bausparkassen beim Preis „Schwarzer Löwe“ an. Wir brauchen neue Konzepte und kreative Ansätze, um die Wohnungsfrage zu lösen. Wettbewerbe wie der Schwarze Löwe bieten eine wichtige Plattform, um innovative Ideen sichtbar zu machen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Siebert sieht darin eine wertvolle Bühne, um Themen wie zukunftsfähige Wohnkonzepte und die klimafreundliche Transformation des Gebäudebestands stärker in die Öffentlichkeit zu rücken – Bereiche, in denen es seiner Einschätzung nach noch erheblichen Nachholbedarf gibt.

Stefan Siebert, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen.

Blick auf Menschen und Initiativen

KATEGORIE SOZIALES ENGAGEMENT

Solidarisches Handeln und ein wertschätzendes Miteinander gehören bei EDEKA Südwest zur gelebten Unternehmenskultur. Als genossenschaftlich organisierte Gemeinschaft mit mehr als 400 selbstständigen Kaufleuten verstehen wir uns als Teil eines größeren Ganzen – wirtschaftlich wie gesellschaftlich. Dieses Selbstverständnis prägt auch das Engagement über den Handel hinaus. So unterstützen wir unter anderem seit vielen Jahren freiwillige Jugendfeuerwehren in der Region und haben uns deshalb gern erneut beim Preis „Schwarzer Löwe“ in der Kategorie Soziales Engagement beteiligt. Solche Auszeichnungen lenken den Blick auf Menschen und Initiativen, die Herausragendes für die Gesellschaft leisten und dafür Anerkennung verdienen. Der Preis würdigt nicht nur bestehendes Engagement, sondern soll auch Ansporn sein, sich tagtäglich für ein solidarisches Miteinander einzusetzen.

Rainer Huber, Sprecher des Vorstands EDEKA Südwest

Nachhaltigkeit Im Fokus

KATEGORIE NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit gehört zu den zentralen Herausforderungen unserer Zeit – und genau hier setzt das Engagement der BANSBACH Gruppe beim Preis Schwarzer Löwe an. Mit dieser Auszeichnung möchte die BANSBACH Gruppe den Fokus auf konkrete Lösungen richten, die Unternehmen bereits heute erfolgreich umsetzen. Statt über Überregulierung zu diskutieren, sollen realisierte Ideen aus der Region sichtbar gemacht werden, die Mut machen und Orientierung bieten. Auch intern geht die Gruppe mit gutem Beispiel voran und veröffentlicht ihren eigenen Nachhaltigkeitsbericht. Wettbewerbe wie der Schwarze Löwe haben für BANSBACH einen hohen Stellenwert, weil sie innovative Ansätze hervorheben, Fortschritte würdigen und andere dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Nachhaltigkeit als Chance zu verstehen.

Johannes Hauser, Managing Partner BANSBACH GmbH.

Unternehmen im Rampenlicht

KATEGORIE INNOVATION

Die Unternehmen im innovationsstarken Süden Deutschlands leisten einen entscheidenden Beitrag zur Wirtschaftskraft des Landes – ein Umfeld, das die HypoVereinsbank aktiv unterstützt. Als modernes Traditionshaus mit über 155 Jahren Geschichte ist Innovation fest in ihrer Strategie verankert. Wir freuen uns, mit unserem Engagement beim Preis „Schwarzer Löwe“ die Innovationskraft in der Region ein Stück weit fördern zu können. Wettbewerbe wie der Schwarze Löwe rücken Unternehmen ins Rampenlicht, die Außergewöhnliches leisten – sie sind Anerkennung und Motivation zugleich. Für die HypoVereinsbank ist die Unterstützung solcher Initiativen Ausdruck ihrer engen Verbundenheit mit dem Mittelstand und ihrer Überzeugung, dass Innovation der Schlüssel zu einer erfolgreichen wirtschaftlichen Zukunft bleibt.

Marc-André Köberer, Leiter Region Baden-Württemberg/Schwaben Small & Medium Corporates HypoVereinsbank

Kategorie-Sponsoren

Member of UniCredit

Wohnkonzepte

Unsere Partner

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

STUTTGART BY SIN

DUELLE

BAD GANNSTATT



Wie die Industrie klimafreundlicher wird

KATEGORIE INNOVATION Mit NEXAIRA setzt ebm-papst ein Zeichen: Innovation heißt heute, Technologie, Nachhaltigkeit und Intelligenz zu verbinden – und damit die Zukunft klimafreundlicher Industrie aktiv zu gestalten.

Wenn man bei ebm-papst in Muldingen über Innovation spricht, geht es längst nicht mehr nur um Lüfter, Motoren oder Luftströme. Mit NEXAIRA hat der Ventilatoren- und Klimatechnikspezialist ein System entwickelt, das weit über klassische Produktoptimierung hinausreicht – und die Art, wie Gebäude und Anlagen künftig gesteuert werden, grundlegend verändern könnte.

Denn NEXAIRA verbindet zwei Welten: die physische der hocheffizienten Ventilato-

ren und die digitale der Cloud-Technologie, künstlichen Intelligenz und sogenannten digitalen Zwillinge. Diese digitalen Abbilder realer Systeme ermöglichen es, Abläufe zu simulieren, Ineffizienzen zu erkennen und Prozesse in Echtzeit vorausschauend zu steuern. Die Folge: Aus einzelnen energieeffizienten Komponenten wird ein lernendes Gesamtsystem, das sich selbst immer weiter optimiert.

Gerade in energieintensiven Branchen wie Rechenzentren oder industriellen Kühlanlagen entfaltet das System seine Stärke. Nach Berechnungen des Unternehmens können durch den Einsatz von NEXAIRA bis zu 50 Prozent der Kühlenergie eingespart werden.

Das entspricht einer globalen Einsparung von rund 128 Terawattstunden pro Jahr – ein Beitrag, der in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von ganz Schweden entspricht. Die Jury des Innovationspreises würdigt

diesen Ansatz ausdrücklich: NEXAIRA zeige, dass technologische Exzellenz und ökologische Verantwortung kein Widerspruch sind. Während klassische Effizienzsteigerungen meist bei einzelnen Geräten enden, hebe die Technologie die Optimierung auf die Systemebene – und mache so nachhaltige Digitalisierung messbar wirksam.

Mit dieser strategischen Weichenstellung verbindet der Mittelständler aus dem Hohenlohischen technologische Innovationskraft mit gesellschaftlicher Relevanz. „Wir wollen Effizienz neu denken – nicht als einzelne Maßnahme, sondern als Kreislauf aus Daten, Wissen und Verantwortung“, heißt es aus dem Unternehmen. Die Jury sah darin ein wegweisendes Beispiel, wie deutsche Ingenieurskunst den Sprung in die digitale Zukunft schaffen kann: mit Lösungen, die nicht nur wirtschaftlich überzeugen, sondern auch einen spürbaren Beitrag zur Dekarbonisierung leisten.



Kategorie Innovation – der Sieger heißt ebm-papst.

Foto: LICHTGUT



Die Senara GmbH holte den ersten Platz in der Kategorie Nachhaltigkeit Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Echte Milch – ohne den Einsatz von Kühen

KATEGORIE NACHHALTIGKEIT Kann man echte Milch machen, ohne dass eine Kuh beteiligt ist? Die Senara GmbH hat diese Idee längst über das Laborstadium hinausgebracht.

Was noch vor wenigen Jahren wie Science-Fiction klang, ist heute Realität – dank der Senara GmbH. Das junge Unternehmen aus Deutschland hat eine Technologie entwickelt, die Milch auf zellulärer Basis erzeugt: bioidentisch zu Kuhmilch, aber völlig tierfrei. Dafür wurde Senara nun mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Das Prinzip ist ebenso einfach wie revolutionär. In eigens entwickelten Bioreaktoren kultiviert Senara milchproduzierende Zellen, die den natürlichen Sekretionsprozess der Kuh nachbilden. Das Ergebnis ist keine pflanzliche Ersatzflüssigkeit, sondern echte

Milch – mit denselben Proteinen, Fetten, Vitaminen und funktionalen Eigenschaften. Nur eben ohne Tierhaltung, ohne Methanemissionen und mit einem Bruchteil des Ressourcenverbrauchs.

Bis zu 95 Prozent weniger Land-, Wasser- und Energieeinsatz – diese Zahl steht sinnbildlich für das Potenzial der Innovation. Angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung und zunehmender Klimabelastung zeigt Senara, dass Ernährung nachhaltiger und zugleich gesünder werden kann.

Die Jury lobt besonders den ganzheitlichen Ansatz des Unternehmens: ökologisch, gesellschaftlich und gesundheitlich. Ökologisch, weil die Technologie einen messbaren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Schonung natürlicher Ressourcen leistet. Gesellschaftlich, weil eine tierleidfreie und global dezentral einsetzbare Produktionsweise entsteht, die die Versorgungssicherheit stärkt. Und gesundheitlich,

weil zellkultivierte Milch im Gegensatz zu pflanzlichen Alternativen die funktionale Gleichwertigkeit echter Milch erreicht – ein Fortschritt, der vor allem in der Säuglings- und Seniorenernährung oder im medizinischen Bereich neue Wege eröffnet.

Senara hat seine Idee längst über das Laborstadium hinausgebracht. Mit einem Technologiereifegrad von sieben, ersten Produktmustern und einer industriellen Partnerschaft steht das Start-up kurz vor dem Markteintritt. Das Unternehmen arbeitet daran, Produktionsprozesse zu skalieren und die Herstellungskosten weiter zu senken. Ziel ist es, Milch künftig lokal und nachhaltig überall auf der Welt produzieren zu können – unabhängig von Tierhaltung oder Klima. Für die Jury ist Senara ein Symbol für die neue Generation nachhaltiger Gründerinnen und Gründer: technologiegetrieben, wissenschaftlich fundiert und mit klarem gesellschaftlichem Kompass.

Modellhaftes Quartier mit Zukunft

KATEGORIE WOHNKONZEPTE Wie kann Wohnen zugleich bezahlbar, sozial und klimaneutral sein? Die Baugenossenschaft Neues Heim eG hat darauf eine überzeugende Antwort gefunden.

Das Neue Heim, eine traditionsreiche Genossenschaft mit mehr als 75 Jahren Geschichte, beweist mit dem Modellprojekt „Quartier am Wiener Platz“ in Stuttgart-Feuerbach, dass soziale Verantwortung und architektonische Innovation Hand in Hand gehen können. Auf dem Areal des Wiener Platzes ist ein Stadtviertel entstanden, das nicht nur modernen Wohnraum schafft, sondern neue Maßstäbe für nachhaltiges und inklusives Bauen setzt. Im Zentrum steht der soziale Anspruch: 102 genossenschaftliche

Mietwohnungen, von denen der Großteil stark gefördert und dauerhaft preisgedämpft ist. Rund ein Drittel unter der ortsüblichen Vergleichsmiete – und das für 30 Jahre garantiert. Damit leistet das Quartier einen wichtigen Beitrag zur Entlastung des angespannten Stuttgarter Wohnungsmarkts und zeigt, wie bezahlbares Wohnen langfristig gesichert werden kann. Doch das Projekt geht weit über reine Mietpreise hinaus.

Die Vielfalt der Wohnformen ist außergewöhnlich: Familienwohnungen, Studierenden-WGs, Clusterwohnungen und inklusive Angebote für Menschen mit Behinderung – ergänzt durch eine integrative Kita und eine Tagespflegeeinrichtung. Das Quartier ist ein Ort für alle Generationen und Lebenslagen. Ein besonderes Merkmal ist die aktive Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Schon in der Planungsphase konnten sie ihre Ideen einbringen, heute gestalten sie das Zusammenleben in Gemeinschaftsräumen,

Projektgruppen und sogar einer Mieter-Baugemeinschaft mit.

So entsteht echte Nachbarschaft – nicht durch Vorschriften, sondern durch gelebte Mitverantwortung. Auch ökologisch setzt das Neue Heim neue Standards. Die Energieversorgung des Quartiers ist komplett klimaneutral. Durch Abwasser-Wärmetauscher, Wärmepumpen und Fotovoltaikanlagen wird der Wärmebedarf CO₂-frei gedeckt. Das Quartier wurde in das Netzwerk der Internationalen Bauausstellung IBA'27 aufgenommen und ist zugleich das erste Projekt im „Bündnis für Wohnen“ der Stadt Stuttgart. Beides unterstreicht die überregionale Strahlkraft des Konzepts. Für die Jury ist das „Quartier am Wiener Platz“ ein beispielhafter Beweis, dass Wohnen mehr sein kann als ein Dach über dem Kopf. Hier verbinden sich soziale Inklusion, ökologische Verantwortung und partizipative Stadtentwicklung zu einem lebendigen Zukunftsmodell.



Die Gewinner der Kategorie Wohnkonzepte

Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Kategorie-Sponsoren

Member of UniCredit
Innovation

Nachhaltigkeit

Soziales Engagement

Wohnkonzepte

Gründung

Unsere Partner

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

STUTTGART DAY DIN

DUISBURG

BAD KANNSTATT



Wo Tradition auf moderne Technik trifft

KATEGORIE HANDWERK Wenn morgens in Herrenberg bei Bäcker Baier der Duft frisch gebackenen Brots durch die Straßen zieht, ist das mehr als ein Sinnbild regionaler Handwerkskunst – es ist eine gelebte Unternehmenskultur.

Die Bäcker Baier GmbH, gegründet im Jahr 1835, steht seit fast zwei Jahrhunderten für Qualität, Nachhaltigkeit und Innovationsgeist. Dafür wurde das Familienunternehmen nun mit dem Preis in der Kategorie „Handwerk“ ausgezeichnet. In einer Zeit, in der viele Bäckereien unter dem Druck von Industrialisierung und Preiswettbewerb stehen, geht Bäcker Baier bewusst einen anderen Weg. Das Unternehmen verbindet handwerkliche Tradition mit modernster Techno-

logie und einer klaren Haltung: Nur wer Verantwortung für Mensch, Natur und Produkt übernimmt, hat im Handwerk Zukunft. Die Basis ist kompromisslose Qualität. Vom regionalen Bio-Getreide bis ins Brotkörble ist jeder Schritt transparent und in höchster BioBW-Qualität zertifiziert. Die Böden, von denen die Rohstoffe stammen, sind ebenso bekannt wie die Landwirte, die sie bewirtschaften – ein geschlossener Kreislauf, der Vertrauen schafft und regionale Wertschöpfung stärkt. Doch bei Bäcker Baier bleibt Nachhaltigkeit nicht beim Korn stehen. Mit einer KI-gestützten Produktionsplanung wird die Backstube digital gesteuert: So lassen sich Bedarf und Nachfrage präzise vorhersagen, Überproduktion vermeiden und Lebensmittelverschwendung nahezu ausschließen. Die Technologie ermöglicht zugleich flexible, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle – etwa die „Elternschicht“, die jungen Familien im Betrieb

neue Freiräume eröffnet. Ein weiteres Erfolgsrezept ist die besondere Unternehmenskultur. Mit übertariflicher Bezahlung, gezielter Weiterbildung und einer Ausbildungsquote von rund zwölf Prozent setzt Bäcker Baier ein starkes Zeichen für die Zukunft des Handwerks. Offene Kommunikation und Teamgeist sind zentrale Bestandteile der Firmenphilosophie. „Nur wer sein Wissen teilt, kann es vermehren“, lautet das Motto – und das gilt für die Mitarbeitenden ebenso wie für die Kundschaft. Bäcker Baier versteht sich nicht nur als Produzent, sondern auch als Vermittler von Wissen und Genuss. Digitale Rezeptbücher, persönliche Beratung oder eine „Brothotline“ machen den Kontakt zum Kunden zu einem echten Dialog. Brot wird hier nicht bloß verkauft. Die Jury lobt die außergewöhnliche Kombination aus Tradition, Innovation und Haltung. Baier zeigt, echtes Handwerk kann mehr sein kann als Backen.



Siegreich in der Kategorie Handwerk – Bäckerei Baier Foto: Lichtgut/Max Kovalenko



Erfolgreich bei „Gründung“ – die Cyclize GmbH Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Wie man die Chemie ganz neu denkt

KATEGORIE GRÜNDUNG Zwei der größten Umweltprobleme, Plastikmüll und CO₂-Emissionen, könnten bald gelöst werden – dank der Cyclize GmbH.

Die Cyclize GmbH hat eine Technologie entwickelt, die aus beidem einen wertvollen Rohstoff macht. Für diese bahnbrechende Idee wurde das junge Unternehmen nun mit dem Preis in der Kategorie „Gründungen“ ausgezeichnet. Im Zentrum steht ein innovativer Plasma-Reforming-Prozess. Dabei werden nicht verwertbare Kunststoffe und CO₂ in einem Hochtemperaturplasma in ihre molekularen Bestandteile zerlegt und zu Synthesegas umgewandelt. Dieses Gasgemisch, bestehend aus Wasserstoff und Kohlenmonoxid, ist ein zentraler Ausgangsstoff für die chemische Industrie –

bislang jedoch meist aus fossilen Quellen gewonnen. Cyclize ersetzt diesen „virgin fossil carbon“ vollständig durch recycelten Kohlenstoff und schafft so die Grundlage für eine echte zirkuläre Kohlenstoffwirtschaft. Die Idee ist ebenso radikal wie logisch: Statt Abfälle zu verbrennen oder zu deponieren, werden sie als Rohstoffquelle genutzt. So entsteht ein Kreislauf, in dem aus Müll neue Wertstoffe entstehen – ganz ohne fossile Rohstoffe. Das Ergebnis: weniger CO₂-Ausstoß, weniger Plastikmüll, mehr Ressourceneffizienz. Die Jury würdigt besonders die Geschwindigkeit und den Reifegrad, mit denen Cyclize seine Technologie vorangetrieben hat. Vom Proof of Concept über die Pilotanlage bis zur Vorbereitung einer ersten großtechnischen Anlage hat das Start-up in kürzester Zeit gezeigt, dass die Idee nicht nur funktioniert, sondern skalierbar ist. Vier Patentanmeldungen und erste Industriepart-

nerschaften unterstreichen das Potenzial. Neben der technologischen Leistung beeindruckt auch die ökologische Wirkung: Durch die exzellente Energie- und Kohlenstoffeffizienz kann der Prozess sogar CO₂-negative Bilanzen ermöglichen. Damit leistet Cyclize nicht nur einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, sondern auch zur aktiven Reduktion von Treibhausgasen. Für die chemische Industrie, die ohne Kohlenstoff nicht auskommt, könnte das ein Wendepunkt sein. Cyclize eröffnet eine zukunftsfähige Alternative zu fossilen Rohstoffen – und damit eine Perspektive auf klimaneutrale Produktion, ohne auf bewährte chemische Verfahren verzichten zu müssen. Die Auszeichnung versteht die Jury als Signal: Grüne Gründungen sind kein Nischenphänomen, sondern Triebfeder industrieller Transformation. Cyclize zeigt, dass Nachhaltigkeit, Skalierbarkeit und wirtschaftlicher Erfolg kein Widerspruch sind.

Entlasten, erholen und Kraft tanken

KATEGORIE SOZIALES ENGAGEMENT Mit großer Mehrheit gewann die Familienherberge Lebensweg gGmbH das diesjährige Leservotum des Schwarzen Löwen in der Kategorie Soziales Engagement.

Der Preis zeigt, wie sehr das Engagement dieser Einrichtung die Menschen berührt – und wie sichtbar ihr Beitrag für die Gesellschaft geworden ist. Seit ihrer Gründung im Jahr 2018 bietet die Familienherberge in Illingen-Schützlingen Familien mit schwerstkranken oder behinderten Kindern einen Ort der Entlastung, Erholung und neuen Kraft. Was im Alltag vieler Betroffener kaum möglich ist – ein Moment des Durchatmens, ein gemeinsamer Spaziergang, eine Stunde ohne Sorgen – wird hier Wirklichkeit. Die Kin-

der werden rund um die Uhr von qualifizierten Pflegefachkräften betreut, während Eltern und Geschwister Zeit für sich und füreinander finden dürfen. Der Betreuungsschlüssel von bis zu 1:2 ermöglicht eine individuelle, liebevolle Pflege, die Raum für Nähe, Vertrauen und Entwicklung lässt. „Alles kann, nichts muss“ lautet das Leitmotiv – ein Satz, der in seiner Einfachheit ausdrückt, worum es wirklich geht: Freiheit, Selbstbestimmung und Würde in einer Lebenssituation, die von Dauerspannung geprägt ist. Gegründet wurde die Familienherberge von Karin Eckstein und Martin Mörmann, die aus eigener Berufserfahrung in der Kinderkrankenpflege wussten, wie groß die Lücken in der Versorgung und Unterstützung dieser Familien sind. Ihr Konzept verbindet professionelle Pflege mit seelsorgerischer Begleitung, pädagogischer Arbeit und einem echten Zuhause-Gefühl – getragen von einem Team aus über 70 hauptamtlichen und 30 eh-

renamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pflege ist die Familienherberge auch ein Ort der Begegnung. Offene Veranstaltungen, kreative Gruppenangebote und regelmäßige Elterntreffs fördern Austausch und Inklusion. Kinder mit besonderen Bedürfnissen und ihre Familien erfahren hier nicht nur Fürsorge, sondern Teilhabe – ein selbstverständliches Miteinander, das im Alltag oft fehlt. Ein Drittel der Finanzierung stammt aus Spenden und Fördermitteln. Jeder Beitrag hilft direkt dabei, Familien in größter Belastung zu stärken. Die hohe Resonanz im Leservotum zeigt, wie sehr sich die Gesellschaft mit dieser Arbeit identifiziert und wie groß der Respekt für das Geleistete ist. Dieses Projekt steht für das, was soziale Verantwortung im besten Sinne bedeutet: Menschen in Not nicht nur zu sehen, sondern ihnen Wege zu eröffnen, die weiterführen – im wahrsten Sinn des Wortes einen „Lebensweg“.



Soziales Engagement: Gewonnen hat die Familienherberge Lebensweg Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

Kategorie-Sponsoren

Innovation

Nachhaltigkeit

Soziales Engagement

Wohnkonzepte

Gründung

Unsere Partner